

# Cast Q&A – Das Phantom der Oper (Köln)

*Kurze Interview-Antworten der Hauptdarsteller*

---

## Anton Zetterholm – Das Phantom

### **Was bedeutet es für dich persönlich, Teil von *Das Phantom der Oper* in Köln zu sein?**

„Es bedeutet mir unglaublich viel – und das auf eine sehr persönliche Weise. Als ich das Phantom zum ersten Mal in London gesehen habe, hat mich dieses Stück sofort in seinen Bann gezogen. Aber nicht nur die Show selbst: Ich habe mich auch in die Christine auf der Bühne verliebt – und Jahre später habe ich sie geheiratet. *Das Phantom der Oper* ist also buchstäblich ein Teil meiner Geschichte.

Jetzt dieses Werk nach Köln zu bringen, fühlt sich an, als würde ich etwas zutiefst Persönliches mit einem neuen Publikum teilen.“

### **Was fasziniert dich besonders an deiner Rolle, und was verbindet dich mit dem Phantom?**

„Was mich am tiefsten berührt, ist die Einsamkeit dieser Figur. Ein Mensch, der so viel zu geben hat – Musik, Schönheit und Leidenschaft – und doch von der Welt ausgeschlossen ist. Diese Isolation gibt mir als Schauspieler enormen Spielraum: Man kann schreien, flüstern, weinen oder ganz still sein – und nichts davon ist falsch.

Ich selbst bin jemand, der mit großer Intensität lebt, und das Phantom ermöglicht es mir, das vollkommen auszudrücken.“

### **Wenn du das Publikum mit nur einem Satz neugierig auf die Produktion machen müsstest – wie würde dieser Satz lauten?**

„Wenn du in deinem Leben nur ein einziges Musical siehst – lass es dieses sein!“

---

## Milan van Waardenburg – Das Phantom (ab Januar)

### **Was bedeutet es für dich persönlich, Teil von *Das Phantom der Oper* in Köln zu sein?**

„Es gibt in unserem Beruf nur wenige Rollen, die einer kleinen Gruppe von Darstellerinnen und Darstellern vorbehalten sind und gleichzeitig einen so festen Platz in der Musicalgeschichte haben. Das Phantom gehört ohne Zweifel dazu.

Für mich fühlt es sich an wie etwas, auf das ich in den vergangenen Jahren meiner Karriere hingearbeitet habe. Deshalb ist es eine große Ehre, diese ikonische Rolle und diesen außergewöhnlichen Klassiker nun selbst verkörpern zu dürfen.

Ich blicke mit großer Vorfreude darauf – aber auch mit dem nötigen Respekt vor dieser Aufgabe. Und ich kann es kaum erwarten, nach Deutschland zurückzukehren.“

**Was fasziniert dich besonders an deiner Rolle und was verbindet dich mit dem Phantom?**

„Was mich am Phantom besonders fasziniert, ist, dass seine Geschichte eigentlich auf einen einzigen Moment hinausläuft: seinen verletzlichsten.

Zunächst erlebt man ihn in all seiner Größe, seiner Genialität, seinem Wahnsinn und seiner Theatralik. Erst am Ende erkennt man, wer sich wirklich hinter der Maske verbirgt: ein zutiefst verletzter Mensch voller Gefühle, Sehnsucht und Schmerz, der verzweifelt versucht, mit diesen Emotionen umzugehen.

Genau das hat mich schon beim ersten Mal sehr berührt. Für mich als Schauspieler ist das unglaublich spannend.

Was mich persönlich mit der Rolle verbindet, ist vielleicht die Frage: Wie weit würdest du für die Liebe gehen?

Darüber hinaus sehe ich im Phantom auch eine wichtige Botschaft: Urteile nicht vorschnell über Menschen. Hinter einer Fassade verbirgt sich oft etwas viel Sensibleres und Verletzlicheres – und in diesem Gedanken finde ich mich durchaus wieder.“

**Wenn du das Publikum mit nur einem Satz neugierig auf die Produktion machen müsstest – wie würde dieser Satz lauten?**

„Hinter jeder Maske verbirgt sich eine Geschichte – und diese werden Sie so schnell nicht vergessen.“

---

## Lisanne Clémence Veeneman – Christine Daaé

**Was bedeutet es für dich persönlich, Teil von *Das Phantom der Oper* in Köln zu sein?**

„Es bedeutet mir unglaublich viel. *Das Phantom der Oper* begleitet mich bereits seit vielen Jahren, und Christine Daaé war schon immer meine absolute Traumrolle.

Als ich das Musical mit dreizehn Jahren zum ersten Mal in London gesehen habe, war ich vollkommen überwältigt von der Magie dieser Produktion. Von diesem Moment an war ich vom Phantom fasziniert. Gemeinsam mit meiner Großmutter, die diese Liebe mit mir teilte, habe ich die Musik immer wieder gehört.

Als ich mich für die Wiener Produktion beworben habe, wollte ich einfach Teil dieser Geschichte sein. Nie hätte ich gedacht, bereits mit 23 Jahren die Möglichkeit zu bekommen, Christine zu spielen.

Diese Rolle nun auch in Deutschland weiterzuerzählen und gleichzeitig mein Deutschland-Debüt in Köln zu geben, bedeutet mir sehr viel. Ich empfinde diese Chance als großes Privileg und freue mich sehr darauf, diese besondere Geschichte mit dem Publikum zu teilen.“

**Was fasziniert dich besonders an deiner Rolle und was verbindet dich mit Christine?**

„Mich fasziniert vor allem Christines Entwicklung. Sie beginnt als junge Chorsängerin und lernt im Laufe der Geschichte, sich selbst zu vertrauen und ihre eigene Stimme zu finden.

Darin erkenne ich mich auch selbst ein Stück weit wieder. Auch mein Weg war geprägt von

Momenten, in denen sich plötzlich neue Türen geöffnet haben. Zudem verbindet uns sehr ihre Sensibilität, ihre Fantasie und ihre Intensität. Eine besonders persönliche Verbindung habe ich zu ihrer Beziehung zu ihrem Vater – sie erinnert mich an meine Großmutter, die meine Liebe zur Musik maßgeblich geprägt hat. Deshalb ist *Wishing You Were Somehow Here Again* für mich jeden Abend ein sehr persönlicher Moment. Am meisten bewundere ich an Christine, dass sie am Ende den Mut findet, sich selbst zu vertrauen.“

**Wenn du das Publikum mit nur einem Satz neugierig auf die Produktion machen müsstest – wie würde dieser Satz lauten?**

„Schließt die Augen und lasst euch von der Musik tragen.“

---

## Tobias Joch – Raoul

**Was bedeutet es für dich persönlich, Teil von *Das Phantom der Oper* in Köln zu sein?**

„Für mich schließt sich damit ein Kreis. Vor elf Jahren durfte ich bei *Das Phantom der Oper* mein Debüt auf der großen Bühne feiern. Seitdem hat dieses Stück einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen.

Damals stand ich als Zweitbesetzung für Raoul auf der Bühne. Nun die Möglichkeit zu bekommen, diese Rolle in der Neuinszenierung von Cameron Mackintosh vollständig zu übernehmen, ist für mich eine riesengroße Ehre.“

**Was fasziniert dich besonders an deiner Rolle und was verbindet dich mit Raoul?**

„Ich finde es spannend, dass Raoul eine sehr aktive Rolle in der Geschichte einnimmt. Er handelt, stellt Fragen und begibt sich selbst auf die Suche nach Antworten. Dadurch erlebt man die Geschichte gemeinsam mit ihm wie ein Abenteuer – und genau das macht für mich den Reiz dieser Figur aus.

Ich glaube, diese Leidenschaft und seine Entschlossenheit verbinden mich mit Raoul.“

**Wenn du das Publikum mit nur einem Satz neugierig auf die Produktion machen müsstest – wie würde dieser Satz lauten?**

„*Das Phantom der Oper* ist ein Musical-Blockbuster – die Titanic der Musicalwelt.“